

Einladung zum Gedenken an Pater Eise

Vor 80 Jahren, am 3. September 1942, ist Pater Albert Eise als erster von 14 ins KZ Dachau verschleppten Pallottinern den Hungertod gestorben. Daher laden wir zum Gedenken ein.



KZ-Gedenkstätte Dachau:

Samstag, 3. 9. 2022, 14.00 Uhr: Themen-Führung zum Todestag von P. Eise „Geistliche im KZ Dachau“, Referentin Sr. M. Elinor Grimm, Treffpunkt Besucherzentrum; Anmeldung erwünscht bis 1.9.: sr.elinor@s-ms.org; mobil 0174 5439 100

17:00 Uhr: HI. Messe, Kirche des Karmel, Zelebrant P. Dr. Jörg Müller, SAC

Freising, Pallottinerkirche St. Johannes der Täufer:

Sonntag, 4. 9. 2022, 11.00 Uhr: Gedenk – Messe



Online Angebot:

Montag, 5. 9. 2022, 20.00 Uhr: - Ein Blick auf Maria, Königin des Friedens mit P. Reinisch, P. Henkes, P. Eise u.a., evtl. Zeitzeugen - eine besondere Gebetszeit - Sr. M. Elinor und Team. Bei Interesse bitte eine Email schreiben an Sr. M. Elinor sr.elinor@s-ms.org Sie erhalten rechtzeitig den Link für den Zoom-Zugang. Ab 19:45 Uhr können Sie sich einwählen.

Kurzportrait P. Eise:

Geboren 1896 in Öffingen. Ab 1910 Internat in Vallendar. Mit Pater Josef Kentenich, seinem Spiritual und Vorbild, war Pater Eise 1914 beim Gründungsakt der "Schönstattbewegung" dabei. Ab 1929 war er Rektor der im Aufbau befindlichen Freisinger Niederlassung der Pallottiner und leitete zeitweise auch die Bauarbeiten an der Vimystrasse. 1931 wurde er zur Mitarbeit an die Zentrale der Pallottiner nach Vallendar gerufen. Er engagierte sich u.a. in der Akademikerbewegung, begleitete junge Menschen auf dem Weg zur Ehe und bemühte sich um den Aufbau einer Familienbewegung. Im August 1941 wurde er durch die Nationalsozialisten verhaftet - wegen angeblicher Aufhetzung des Volkes und seinem Nein zur menschenverachtenden Ideologie des NS-Regimes. Im November kam er ins KZ Dachau. Dort war er im Juli noch bei der „geheimen“ Gründung des Schönstätter Familienwerkes und der Marienbrüder dabei. Bald darauf starb er am 3. September 1942 an Hunger- Ruhr.



Wie Pater Franz Reinisch (SAC), der vor 80 Jahren wegen der Verweigerung des Fahneneides in Brandenburg enthauptet wurde oder wie Pater Richard Henkes (SAC), der freiwillig den Typhuskranken half, sich doch noch infizierte und am 22. Februar 1945 im KZ Dachau starb, kann man auch Pater Albert Eise einen "Märtyrer der Neuzeit" nennen. Das Leben und Sterben, das Zeugnis dieser Menschen darf nicht vergessen werden. Dazu trägt auch der Beitrag im Gedächtnisbuch „Namen statt Nummern“ bei, den Maria Gross als Freisinger Schülerin verfasste: https://www.gedaechtnisbuch.org/wp-content/uploads/2017/08/eise_albert.pdf.

Wir laden herzlich zu den Gedenkveranstaltungen ein:

P. Dr. Jörg Müller (SAC, Freising)

Maria und Joachim Kiess (Diözesanleitung der Schönstattbewegung)

Schwester M. Elinor Grimm (Schönstätter Marienschwester)